

Verliches und Gächliches

Sonnabend, 18. März
Sonnenaufgang 6,30 Uhr
Mondaufgang 10,22 Uhr
Sonnennuntergang 18,00 Uhr
Monduntergang 0,58 Uhr
Verdunkelung von 19,06 bis 5,52 Uhr

Heldegedenktag auf den 21. März verlegt

Tag der Wehrmacht am 28. März
Der Heldegedenktag wird in diesem Jahr am Sonntag, dem 21. März, begangen werden. Der Tag der Wehrmacht findet am 28. März statt.

Der Standortkommandant teilt hiermit mit, daß die Feste des Heldegedenktages am 21. März stattfinden. Die erlassenen Einladungen behalten für diesen Tag ihre Gültigkeit.
Am Heldegedenktag sind bis 14 Uhr abends alle öffentlichen Veranstaltungen rein unterhaltenden Charakters verboten. Darbietungen erlenen Charakters bleiben erlaubt.

Die erste Pflicht

Immer, in jedem Kriege, ist die Verteidigung des Vaterlandes die erste Pflicht, auch in diesem uns aufgezwungenen. Wir haben zu kämpfen gegen eine Ueberzahl von Feinden, daß unser Land bestehen bleibt.

Es ist nicht nur uns die schwere Bewährungsprobe auferlegt, schon überall in der Geschichte gab es eine schicksalsschwere Zeit.
Es gab einen Friedrich den Großen, der Siege hatte und Niederlagen:
Siege wie Hohenfriedberg und Bautzen, Niederlagen wie Kolln und Kunersdorf; — und der sich noch kurzem feilschen Zusammenbruch



DASS AUCH DIE KAMPFENDE FRONT FÜR DAS KRIEGS-WINTERHILFswerk OPFERT, IST FÜR UNS ALLE ANSPORN, MEHR ALS BISHER ZU TUN!

OPFERSONNTAG AM 14. MÄRZ

doch wieder hoch und seine Soldaten Torgau, einem glanzvollen Sieg, entgegenführte. Das Preußen Friedrichs des Großen blutete und opferte, damit später ein Großpreußen entstehen konnte. Und um sich dieses Erbes würdig zu erweisen und es zu erhalten, müssen wir opfern und kämpfen, damit wir bereit vor der Geschichte bestehen können.

Niemals wurden Siege geschenkt, sie wurden immer unter großen Opfern errungen. Jedes Opfer hilft mit zum Sieg, auch dein Opfer zum Opfersonntag am 14. März 1943.

Erziehungsaufgaben mit Lebensmitteln an Wehrmachtangehörige

Vielfach können Erziehungsaufgaben mit Lebensmitteln an die als Empfänger angegebenen Wehrmachtangehörigen in der Garnison nicht abgeliefert werden, weil der Empfänger inzwischen zum Fronteinsatz gekommen ist. Wenn auch solche Sendungen, soweit sie das Gewicht von fünf Kilo nicht überschreiten, unverzüglich an den Absender zurückgeschickt werden, so ist doch in vielen Fällen zu befürchten, daß empfindliche Lebensmittel während der Rückbeförderung verderben können. Ueber solche Lebensmittel wird daher, wenn keine anderweitige Anweisung von dem Absender vorliegt, im Einvernehmen mit dem zuständigen Ernährungsdienst verfügt. Es besteht aber die Möglichkeit, diese unanbringlichen Lebensmittelsendungen kostenlos einem Lazarett oder Wehrmachtfrauenbau zu ausführen, wenn der Absender sein Einverständnis damit auf der Erziehungskarte erklärt hat. Die Reichsbahn bittet, um dieser Möglichkeit möglichst weitgehend Gebrauch zu machen.

Es gibt drei Eier auf Wehrschmelz Nr. 47 der Reichsbahnkarte, wie Landrat und Oberbürgermeister in einer gemeinsamen amtlichen Bekanntmachung mitteilen.

Eine Erhebung über den geplanten gewerblichen Ausbau von Gemüse und Erdbeeren findet vom 15.—20. 3. 43 statt. Näheres ist aus dem amtlichen Teil ersichtlich.

Die Deckungsarbeiten der Schubaustauschwerke gibt der Oberbürgermeister im heutigen amtlichen Teil bekannt.

Führer befehlt, wir folgen!

Der Führer hat uns in der Reichsbahn sprach Kreisleiter jedoch an der Inneren Sicherheit. Nach der Erklärung der irgendeinen taktisch wertvollsten Führer nahm der Kreisleiter der Feind seine Angriffe an. Wir haben in den letzten bezugnehmen müssen. Schrieglöhren Sieg auf Sieg die Volkswirtschaft an der Feind und dabei, immer siegen gewohnt, schon gar nicht mehr so recht empfunden, welches Maß an Kampfkraft und Ausdauer von jedem einzelnen Soldaten notwendig ist in ihrer wahren Größe vor Augen geführte, und für den totalen Kriegseinsatz reif gemacht. Es ist das Gebot in unserer Wehrmacht, wenn die deutschen Männer bei der Wehrmacht eintriften, sollten sie vom ersten Tage ihren Zivilberuf aus und leben nur noch als Kameraden untereinander. Die gleiche Kameradschaft muß auch in den Betrieben der Heimat vorherrschen, bei der Betriebsführung beginnen und beim letzten Arbeiterenden. Dann wird sich der totale Krieg, durch freudigsten Einsatz eines jeden Volksgenossen, voll auswirken. Der höchste Einsatz lebt uns der Führer ständig vor und wir sind alle bereit, auch unsere Pflicht zu tun. Führer befehlt, wir folgen!

Großhain. Bei der Sonderprüfung anlässlich der 60. Jubiläumsgedenkfeier des Bundes-Rückerschützenverbandes Sachsen wurden elf in die Jubiläumsgedächtnis 2 eingetragte Jungkrieger für heldenmütigen erklärt. Vier davon kamen aus der Großhainer Wehrmacht, nämlich je einer von den Jüngern Werner in Gumbitz, Kammergut Kalkreuth, Steinigau Kalkreuth und Steinigau Gumbitz.

Stettin. Kleinereiche trieben in der Nacht zum Dienstag in der Stettiner (Hummelstraße) im Umland. Im ersten und letzten Grundstück ertrugen sie die Kaninchenzucht der Volksgenossen Andrich und Gäßner und dabei insgesamt 18 Tiere, darunter dieses Jagdmaterial einschließlich eines wertvollen Angorafaschings, das zum Verkauf kam. Der Hg. Andrich befragt den Gäßner um vier Zuchttiere und zwei Jungtiere, während dem Hg. Gäßner zwei je 4 Zuchttiere und acht Jungtiere erworben wurden. In beiden Fällen sind eine Anzahl wenige Tage alte Tiere zurückgelassen, die kaum lebensfähig bleiben dürften.

Olz. Dieser Tage wurde ein aus Stendenburg kommender Wehrer hier festgenommen und dem Amtsgerichtsdienst als Flüchtling zugeteilt. Er hatte sich den Namen Gatz von Karkowitz gegeben und unter diesem Namen Vertriebenen nicht nur in Olz, sondern auch in anderen Städten angeführt. Bei dem festgenommenen handelt es sich um einen schon im Jugendalter sozialistische Person.

Bozna. Am Dienstag nachmittag wurde auf dem Schützenplatz an der Altenburger Straße ein mit zwei Personen bespannter Wagen ab und wurde samt Insassen in die Erde. Nach langer schwerer Arbeit ab und wurde die Leiche der Leiche gelang die Bergung von Wagen ab und wurde, die trotz dem Witz hell gelassen waren.

Amsttag des Landrates mit den Bürgermeistern des Kreises

Großhain. Am 10. 3. 1943 hielt der Vertreter des Landrates, Reg. Rat Pa. Dr. Rothe, mit den Bürgermeistern und Ortsvorstehern des Kreises einen Amsttag im „Zahlenhof“ in Großhain ab. Er begrüßte eingangs die Teilnehmer, wobei sein besonderer Gruß dem Vertreter der Partei, stellvert. Kreisbauernführer Kommunalpolit. Pa. Berndt sowie dem Kreisbauernführer Oberamtmann Pa. Rath, galt, dessen persönliche Anwesenheit als Zeichen der engen Verbundenheit des Kreises mit seinem Landvolk gewürdigt wurde. Auch die Referenten des Tages, Präsident des Statistischen Landesamts Pa. Dr. Hofmann, Dresden, sowie Oberamtsbauernführer Pa. Eißler vom Reichsluftschutzbund, Ortsgruppe Großhain, wurden besonders willkommen geheißen.

Präsident Dr. Hofmann eröffnete sodann die Tagesordnung mit einem Aufklärungsbericht über die Durchführung landwirtschaftlicher Erhebungen. Er wies darauf hin, daß Statistik nicht Selbstzweck sei, sondern daß ihr im Bereich einer vom Staat planmäßig gelenkten Wirtschaft diese Bedeutung zukomme, wie der Durchführung im Einzelbetrieb. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft habe darum in letzter Zeit auch auf die kriegsentscheidende Bedeutung notwendiger statistischer Erhebungen hingewiesen. Es werde streng darauf geachtet, daß nur notwendige statistische Erhebungen zur Durchführung kämen, es müsse aber auch gefordert werden, daß diese sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt würden. Eine falsche Statistik sei schlechter als gar keine, da durch sie die Regierung zu falschen Maßnahmen veranlaßt würde. Deshalb seien falschangaben auch unter Strafe gestellt worden. Der Referent führte weiter aus, daß die Gemeinden im wesentlichen nur zur Mitwirkung bei den landwirtschaftlichen Erhebungen herangezogen würden. Als solche kämen in Frage: 1. Die Bodenbeurteilungserhebung, 2. die Erhebung über den geplanten Ausbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Zwecke des Verkaufs und 3. die Viehzählung.

Zweck all dieser Erhebungen sei, einen Ueberblick über die jährlich anfallenden Ernteeinignisse und den Viehbestand zu bekommen und durch rechtzeitige Bedarfs-, Anbau- und Zuchtentlastung die Volksernährung zu sichern.

Der Redner gab sodann Hinweise für eine möglichst praktische Durchführung statistischer Arbeiten und würdigte abschließend die aufopfernde Mitarbeit der sachlichen Mitarbeiter bei Fertigstellung der statistischen Unterlagen, die für die Reichsregierung ebenso wichtig seien, wie für den Feldherrn die Generalstabkarte und für den Seemann der Kompass.

Anschließend hielt Oberamtsbauernführer Eißler einen feindseligen und eindringlichen Vortrag über Luftschutzbefragungen. Er wies die Bürgermeister darauf hin, daß sie als örtliche Luftschutzleiter für die ordnungsgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Luftschutzmaßnahmen verantwortlich seien. Aufgabe des Luftschutzes sei es, vorzubeugen und vorzubereiten. Werde erst im Ernstfall mit der Durchführung der Maßnahmen begonnen, so sei es regelmäßig zu spät. Das A und O des Luftschutzes sei nach wie vor eine gute Verdunkelung. Erfahrungsgegenstände würden feindselige Flieger nach Abdringung von ihrem ursprünglichen Ziele aus länderliche Ortschaften mit Bomben bewerkeln, wobei Luftschutze die besten Bomben Ziele abgeben. Weiter führte der Referent aus, daß eine große Bedeutung innerhalb des Luftschutzes der Entzündung und Entzündung der Bombenräume zukomme, auch müsse dafür gesorgt werden, daß die Luftschutze stets vollständig und in einwandfreiem Zustand vorhanden seien. Ebenso wichtig sei die Wasservorratshaltung und das Auffüllen von Sandtöpfen. Zum Schluß seines Vortrags gab der Redner noch viele praktische Hinweise auf dem Gebiete des Luftschutzes.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung berichtete Reg. Rat Pa. Dr. Rothe und seine Sachbearbeiter über wichtige Fragen aus ihren Sachgebieten. Abschließend gab Reg. Rat Pa. Dr. Rothe einen Ueberblick über die allgemeine Versorgungslage im Kreise.

Zum Schluß der Tagung dankte Reg. Rat Pa. Dr. Rothe den Bürgermeistern und Ortsvorstehern für die bisher geleistete treue und aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit.

Mit einem dreifachen Sieg-Beif auf den Führer fand der Amsttag seinen Abschluß.

Alles für Euch

Ein Meisterabend froher Unterhaltung

Vor einigen Tagen führte die NSD. Kraft durch Freude unter diesem Titel eine Sonderveranstaltung für einen Großhainer Betrieb durch, die sich als eine der schönsten NSD.-Veranstaltungen auf dem Gebiet der leichten Muse entpuppte.

Eine mit großem Geschick zusammengestellte Künstlertruppe, lauter gegeneinander abgestimmt, krebte mit ihren Leistungen planmäßig gegen den Schluß des Abends zum Höhepunkt, ohne Anfang oder Mitte schwächer erscheinen zu lassen. Nur 9 Musiker des bekannten Orchesters Bill Glöbe — aber welche eine Musik unter der Leitung des ebenfalls bekannten Violinvirtuosen Theo Feldt! Der spanische Bariton Hans Wenzel bringt mit schöner Stimme die Veder seiner Heimat. Die rumänische Violoncellistin Sängerin Aika de Busung ist das erste Mal in Deutschland, spielte in Wintergarten mit großem Erfolge und wird wieder in Olz wieder spielen. Sie hat Charme und wenn ihre Stimme auch klein ist, so besitzt sie nicht nur

Stärke, sondern auch liebenswürdige, ansprechende Ausdrucks-möglichkeiten, die die Texte ihrer italienischen und rumänischen Veder überbrücken. Sie singt auch deutsche Schlager, wobei ihre akzentfreie Aussprache wohltuend wirkt. Wenn die 4 Roeth im zweiten Teil ihren beispiellosen Erfolg ernten, glaubt niemand, daß Aika de Busung diesem Handhalten könnte, und doch bringt sie es fertig, die Begleitung der Hörer zu halten, ja zu verärrern. Und das will viel heißen, denn die 4 Roeth, Holländer in Nationalkostümen, leisten auf ihren Akkordeon geradezu Unglaubliches! Dieses Lob bezieht sich nicht auf die Fingerfertigkeit, denn diese ist Vorausbedingung, sondern auf ihr Zusammenwirken, auf die Instrumentierung! Sie bringen eine Opernfolge, die viele bekannte Opern enthält und geben im zweiten Teil zu Schlagen und vielgelungenen Soldatenliedern über. Zweimal zwanzig Minuten lassen sie ihre Instrumente erklingen. Trotzdem ist und bleibt das Können des Orchesters Bill Glöbe unter der Leitung von Theo Feldt das Schönste des Abends, denn es ist deutsch empfunden und deutlich wiederzugeben. Der Besucher des Meisterabends froher Unterhaltung am 16. März wird freudig gestimmt den Saal verlassen.

5959 Ehestandsbarlehen in Sachsen im Jahre 1942

Das einer vom Statistischen Reichsbüro veröffentlichten Ueberblick über die Entwicklung der Ehestandsbarlehen im Jahre 1942 wurden im Zeitraum des letzten Jahres im Land Sachsen 5959 Ehestandsbarlehen zur Auszahlung gebracht. Da zahlreiche jungvermählte Paare aus der gegenwärtigen Verhältnisse keinen eigenen Haushalt gründen können und daher vorläufig von häuslichen Leistungen der Eltern abhängig sind, ist die Ehestandsbarlehen ein wertvoller Beitrag zur Lebensunterstützung. Auch die Zahl der Darlehensrückzahlungen ist dementsprechend rückläufig, jedoch in weit geringerer Höhe. Während im Jahre 1941 in Sachsen 17675 Erlasse von Ehestandsbarlehen für Lebensdauern ausgereicht wurden, ist die Zahl der Erlasse im Jahre 1942 auf 12428 zurückgegangen. Trotz dieser rückläufigen Zahlen bedeutet die vorstehende Zahlen aber ein neues, mit sehr viel auch im Bereiche der Bevölkerungswirtschaftliche Maßnahmen bedacht ist.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern

Sonnabend NSD. gegen Luftwaffe Wettbewerf
Die uns mitgeteilt wird, findet am morgigen Sonnabend nachmittag ein Fußballturnier zwischen dem NSD. und dem Reichsbüro der Luftwaffe Wettbewerf statt. Das Spiel beginnt um 17 Uhr. Wenn auch Einzelheiten über die Spielregeln der Luftwaffenmannschaft nicht bekannt sind, so darf man doch mit einer harten Mannschaft rechnen, deren Bewegung mit der heimischen NSD. die das Interesse und den Besuch der Fußballturnier anhängen verdient.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern

Die angeforderten Reichsbüro-Politik im Jubiläum haben durch den sachlichen Gesamtzustand bereits ihren Glanz erhalten. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder 1. Mannschaften; zur Teilnahme verpflichtet sind die Mannschaften, die der Gaufläche und der 1. Klasse angehören. Die Vorkämpfer, die denen der Sezierer sofort aussteigen, werden in vier Spielgruppen eingeteilt, wobei die Mannschaften der Gaufläche und der 1. Klasse von Anfang an in ihrer Gruppe teilnehmen. Die vier Spielgruppen sind: 1. Vorkämpfer; 2. Vorkämpfer; 3. Vorkämpfer; 4. Vorkämpfer. Die Mannschaften der Gruppen werden bis 8. Juli unter Aufhebung der Spielgruppen am 16. Juli weitergeführt. Die folgenden Spielgruppen sind dann der 1. und 2. Juni. Die letzten acht Mannschaften tragen dann am 4. Juli die 1. Hauptrunde aus, die letzten vier am 12. Juli die zweite Hauptrunde und die letzten zwei am 1. August das Endspiel.

Keine Einkommensteuerbescheide für 1942

In einem Vortrag, den die Industrie- und Handelskammer Berlin veranstaltete, sprach Ministerialdirektor Dr. Dausmann vom Reichsfinanzministerium über die Steuererklärungen für die Einkommen-, Körperschafts- und Gewerbesteuer. Er teilte mit, daß die Finanzminister Steuerbescheide erteilen werden, um die Arbeitslosigkeit ihrer Beamten zu mindern. Die Steuererklärung für 1942 ist aber nicht vollkommen aus, sondern wird auf das Frühjahr 1944 verschoben. Dann sollen die beiden Bescheide für 1942 und 1943 schrittweise getrennt, aber auf dem gleichen Formular erteilt werden. In einer Reihe von Ausnahmefällen werden jedoch auch in diesem Jahr Bescheide erteilt. So wird z. B. bei Wegfall der Steuerpflicht durch Todesfall oder Wegzug im Jahre 1942 eine Steuererklärung für 1942 erteilt werden. Bei der Steuererklärung im Laufe des Jahres 1942 von derartigen Ausnahmefällen ist ein Arbeitsvermerkschein zu übergeben, um die Einkommensteuerbescheide für 1942 definitiv zu übergeben zu können. Einkommensteuerbescheide sind 1942 definitiv zu übergeben, wenn die Einkommensteuerbescheide zwischen dem Einkommen für 1942 und 1941 festgestellt werden. Bei den Einkommen 1942 wesentlich höher als 1941, so soll die Einkommensteuerbescheide nicht auf 1942, sondern auf 1941 festgestellt werden, wobei das Einkommen für 1941 eine zu große Abkühlung auszuwirken. In umgekehrter Richtung sind Einkommen 1942 geringer gewesen als 1941 und sind daher zu hohe Einkommensteuerbescheide erteilt worden, so ist zur Festsetzung der weiteren Einkommensteuerbescheide eine Einkommensteuerbescheide notwendig. Die Einkommensteuerbescheide sind auch nachträglich zu ändern, aber der Steuerpflichtige soll möglichst bald hier über. — Die Frist für die Abgabe der Einkommensteuerbescheide kann bei Vorliegen zwingender Gründe, z. B. bei besonderer umlagezeitlicher Beschäftigung oder für Einkommensteuer verlängert werden, jedoch keinesfalls über den 30. 6. hinaus.

Bauern! Vermeidet Verluste in der Verleselanfahrt!

Bäckerhände der Wolken, Erz. Elbe							
	10. 3.	11. 3.	12. 3.	Elbe	10. 3.	11. 3.	12. 3.
Moldau	+ 16	+ 16	+ 10	Neuenburg	+ 20	+ 12	+ 8
Kamark	- 76	- 77	- 80	Brandenburg	- 47	- 52	- 50
Komodan				Mallik	+ 34	+ 30	+ 30
				Leitmeritz	263	264	260
				Aussig	218	219	211
				Nestomitz	227	213	214
				Dresden	161	158	150
				Riesa	254	243	235

Erz- und Verles Vanger & Winterlich, Verles, Verleger, Vertriebsführer und Verlagsleiter Vanger: Hauptverleger Georg Winkler, Verles, in Verles, Ost 1942. Verles Nr. 6. Seite 4 Seiten.

Seiner Gruppe voran stürmt der Unteroffizier
 Ihn, Unteroffizier sind es, die ihren Gruppen voran,
 als erke mutig die Deckung verlassen und im feindlichen
 Feuer ihrer Mannschaften vorstürmen. Das verlangt ganze
 Kerle!

Jeder junge Deutsche, der gesund, zuverlässig und ein-
 scheidert ist, kann mit 17 Jahren als Unteroffizier-Bewerber
 in das Großdeutsche Heer eintreten. Verpflichtung kann
 erfolgen für eine Dienstzeit von 4½, oder 12 Jahren. Mel-
 dungen nimmt zu jeder Zeit das nächste Wehrbezirkskom-



**Hande entgegen. Die Arbeitsdienstpflicht ist für die Unter-
 offizier-Bewerber auf drei Monate verkürzt.** Truppenein-
 heit und Waffengattung können selbst gewählt werden. Die
 Beförderung zum Unteroffizier ist bei Fronbewährung
 nach neuemotigter Dienstzeit möglich. Bei entsprechender
 Leistung kann auch die Lebernahme in die Offizier-Ausbil-
 dung erfolgen. Ein zweiter Weg zum aktiven Unteroffizier
 geht über die Unteroffizier-Schulen. Bewerbungen sind an
 das Wehrbezirkskommando oder an die Anstaltenstellen für
 Wehr-Unterooffizier-Schulen, Berlin W 35, Victoriastraße 39
 zu richten.

Die kleinsten Bücher der Welt

Im Jahre 1897 wurde das kleinste Buch der Welt gedruckt.
 Es ist 208 Seiten stark und enthält u. a. einen Brief Galilei.
 Die Maße dieses Miniatur-Buches sind 9,5 x 6 Millim.
 Nicht viel größer ist ein Karlsruher Almanach aus dem
 Jahre 1836, der 2 x 1,5 Zentimeter groß ist und nur
 ein Gramm wiegt. Das Buch enthält einen Kalender,
 2 Holzschneitte, 3 Portraits und einen Stadtplan von
 Karlsruhe.

Die Aufgabe

Die Welt ist nicht aus Bret und Traß geschaffen,
 Deswegen hallet Euch nicht wie Scharaffen;
 Harke Bissen gibt es zu fauen:
 Wir müssen erwürgen oder sie verdauen.

Wasche aus seinen Kurzgeheften, die unter dem
 Sammelitel "Vordringlich" zusammengefasst sind.

Gesunde Mütter durch Wochenbettgymnastik

Nach Geburt wieder voll leistungsfähig - Atemübungen und leichte Gymnastik bewahren vor Schädigungen

Noch immer vertreten Frauen die irrige Ansicht, daß
 Schönheit und Gesundheit unter der Geburt leiden. Doch
 wer kennt nicht in seinem Bekanntenkreise eine Frau, die
 den lebendigen Gegenbeweis darstellt, die mit jedem ihrer
 Kinder mehr auflebt ist? Es ist an der Zeit, daß diese
 völlig falsche Meinung, als schwächen Schwangerschaft und
 Wochenbett den Frauenkörper, aus unserem Volke ver-
 schwindet; denn sie ist nicht zuletzt mit schuld daran, daß die
 Geburtenfreudigkeit noch immer nicht so groß ist, wie sie
 sein müßte. Die Frau vollbringt zwar ihre größte Leistung
 bei der Entbindung, aber Leistungen schwächen sie bekann-
 tlich nicht, sondern sie kräftigen. Schwangerschaft und Geburt
 stellen keine krankhaften Zustände dar, wenn man auch be-
 denken muß, daß sich der Körper unter veränderten Ver-
 hältnissen befindet. Doch damit wird die Frau ohne weiteres
 fertig, wenn sie sich richtig verhält. Sie wird dann nach der
 Geburt wieder genau so leistungsfähig sein wie vorher, und
 sie wird auch wieder genau so gut und elastisch aussehender
 sein. Denn wenn sie unserem Volke ein Kind geschenkt hat, soll
 sie auch das Gefühl haben, daß diese, ihre höchste Pflicht, sie
 körperlich nicht zu ihrem Nachteil veränderte. Sie soll wissen,
 daß sie schön, gesund und frisch ihre vorherige Stellung im
 Leben wieder einnehmen kann.

Wenig nach der Geburt tritt eine große Minderung des
 Bauchinnendruckes ein. Der Druck, der auf dem Zwerchfell,
 auf der Bauchwand und auf den Blutgefäßen lag, ist nun
 weggefallen, und es ist gut, wenn die Gebärmutter gleich eine
 Zuspäckung auf den Leib legt und durch eine breite,
 elastische Binde den Bauchraum möglichst verkleinert. Zu-
 nächst stellt man den Körper nach der Entbindung ruhig.
 Von guter Hilfe, sowohl bei der Rückbildung der Bauch-
 und Beckenbodenmuskulatur als auch bei einem besseren
 Blutumlauf ist die tiefe Atmung, und zwar der Wechsel
 von Brust- und Bauchatmung. Dadurch wird das Zwerchfell
 nach unten gezogen und das Blut in die obere Körperhälfte
 gedrückt. Jede Frau empfindet die tiefe Atmung als Wohl-
 tut. Bismellen hat sie durch die große Dehnung der Bauch-
 muskulatur bei der Schwangerschaft und durch die Erschlaf-
 fung bei der Geburt jegliches Gefühl für Baucheingeziehen
 verloren und ist nun freudig überrascht, festzustellen, daß

sie das in überhaupt noch kann. Die Atemgymnastik rest
 außerdem noch die Darmtätigkeit und den Stoffwechsel an-
 und fördert die Milchbildung. Um den Stoffwechsel noch
 weiterhin zu steigern, sind kleine, schnelle Bewegungen der
 Hände und Füße, die völlig im Liegen ausgeführt werden
 können, anzuraten.

Später kann dann die Frau ein Bein, noch später kann
 sie dann beide aufheben. Die Übung hilft sehr bei der
 Kräftigung und Rückbildung der Bauchmuskulatur mit.
 Ebenso wirkt auch das langsame Anheben und langsame
 Wiederhinlegen des Oberkörpers, das ohne Unterstützung
 der Arme durchgeführt werden soll. Es wird dadurch das
 Auseinanderweichen der geraden Bauchmuskeln angehalten.
 Das Spreizen und Zusammendrücken der Beine zunächst
 ohne, später mit Widerstand, ist ebenfalls sehr zweckmäßig.
 Dabei ist wichtig, daß die Wöchnerin wieder nach jeder
 Übung sehr durchatmet, zunächst, um nicht zu sehr zu er-
 müden und dann auch, weil dieses tiefe Atmen bei der
 Rückbildung der Bauch- und Beckenbodenmuskulatur insbe-
 sondere große Dienste leistet. Eine ganz ausgezeichnete Übung
 ist auch die des langsamen Lebens und Senkens des Beckens
 und die, als müße die Frau dünnen Stuhl zurückhalten.
 Es wird dadurch verhindert, daß sich die in häufige Spannung
 der Unterleibsorgane einstellt.

Der Hängeseil mit all seinen unangenehmen Erschei-
 nungen müßte eigentlich der Vergangenheit angehören; er
 ist fast immer ein Zeichen dafür, daß die elastische Bauch-
 wand nach der Geburt vernachlässigt wurde. Wenn aber eine
 Frau im Wochenbett leichte, gymnastische Übungen macht,
 dann wird sie mit guter Haltung und gutem Aussehen bald
 wieder froh und freudig ihren Pflichten nachgehen können,
 ohne daß irgendwelche Störungen auftreten.

Schwangerschaft und Wochenbett brauchen also in keiner
 Weise schädigend für die Frau zu sein. Es stimmt, daß das
 erste Kind der Schönheit und das zweite der Gesundheit der
 Mutter dient, und man kann diesen Satz wohl dahingehend
 erweitern, daß auch alle weiteren Geburten niemals dem
 Organismus und dem starken Lebensgefühl der Mutter
 Schaden zufügen brauchen. Dr. Mayer.

Uns aller Welt

Ein unvernünftiger Vater

Halle. Ein ganz besonders schwerer Fall der Entleitung eines
 Vaters einem Vater seiner Kinder gegenüber fand vor dem hiesigen
 Richter seine gerechte Sühne. Der 48jährige Otto K. aus Bismleben
 schon seit langer Zeit einen Haß gegen den Vetter seiner Kinder. Er
 war so unvernünftig, die Schuld wegen der erfolgten Befragungen seiner
 Kinder, die übrigens in keiner Weise das Jähzornwort des Vaters
 überhöhen, nicht im Verhalten seiner Sprößlinge, sondern in der ver-
 meintlich geistlicher Eitelkeit des Pädagogen zu suchen. Am 18. Dezember
 v. J. kam K. während der Zuhörzeit auf den Schulhof und begann
 sofort auf den Lehrer zu schimpfen. Dieser vertrieb ihn vom Platz, aber
 K. kehrte sich nicht daran. Der Lehrer wurde schließlich von dem reihen-
 und unbeherrschten Richter zweimal mit gebolter Faust ins Gesicht
 geschlagen, so daß er zu Boden stürzte und die Brille verlor. A. bezweifte
 den am Boden Liegenden noch weiter mit den Fäusten, bis sich die Eltern
 des Angeklagten einkam und ihren Mann wegso. Wegen Körper-
 verletzung, öffentlicher Beleidigung und Auswärtensbruch wurde K.
 nunmehr bei festeren Verhaftung antragsgemäß und rechtskräftig zu
 insgesamt sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Schaffhund in der Erde

Frank. Bei Regulierungsarbeiten in der Erde in der Nähe des
 Sees sah man heute vor 30 Jahren eine geklebte Pappel in die Erde
 des Hofes. Zwischen den Stämmen hielt die Pappel ein eifernes Ge-
 ß, das bereits nicht mehr gehalten werden konnte. Schaffhund sprach man
 davon, daß die Erde einen Schatz barg. Anstelle von Schatzsuchungs-
 arbeiten hat sich nun Meier Tage das Geschäft, als besten Ersatz alle
 Kämmen und Medaillen begehrt zu machen.

Das Doppeltandem

Halle. Einem Kammerhüter in Weisa wurde ein Kammerhüter
 geboren, das zwei Deiter, vier Hinterscheine und zwei Vorderbeine be-
 stimmig angeordnet. Das das Tier bei der Geburt angeknüpft wurde,
 hatte es keine lange Lebensdauer.

Hal - zwei Meter lang

Koppeubogen. In der nordöstlichen Richtung Rife wurde
 dieser Tage ein Hal gefunden, der 1,25 Meter in der Länge maß und
 18 Kilo wog. Er war schon eine richtige kleine Gesichtspuppe. Der Hal
 war so gar nicht ungeschicklich, er wurde in kleine Stücke geschnitten und
 auf viele Familien verteilt werden.

Amtliches
Eierverteilung
 Auf Verteilung Nr. 17 der Reichsteierkarte werden ab
 12. März 1943 je nach Umfang der Wore 3 Eier und zwar
 auf Abschnitt a, b und c je 1 Ei ausgegeben. Die Inhaber
 der Wochenkarten AZ für ausländische Zivilarbeiter erhalten
 zunächst nur 2 Eier und zwar je 1 Ei auf die entsprechenden
 Abschnitte der Wochenkarten AZ für die II. und IV. Woche. Das
 2. Ei wird in der nächsten Zuteilungsperiode mit geliefert.
 Von den Kleinverteiler sind die Abschnitte über 1 Ei der
 Wochenkarten AZ abzutrennen und in der Absichten Weise, auf
 Hagen aufgelegt, bei der zuständigen Bezugshausgeheimstelle
 zum Umtausch in Bezugskarte einzureichen.
 Großenhain u. Riesa, am 10. März 1943. C. A. I. 30. 86.48.
 Der Landrat zu Großenhain - Ernährungsamt Vdt. B
 Der Oberbürgermeister der Stadt Riesa - Ernährungsamt Vdt. B
Die Schuhhandelsstelle in der Siedlung Neue Hoffnung 84
 in Hinflitz
 an jedem ersten Mittwoch im Monat von 14.30-17.00 Uhr
 und an jedem anderen Mittwoch von 18.30-19.30 Uhr geöffnet.
 Die letzte Stunde am ersten Mittwoch des Monats ist aus-
 schließlich für Wertstoffe vorbehalten. Andere Personen
 werden zu dieser Zeit nicht abgefertigt.
 Riesa, am 11. März 1943.
 Der Oberbürgermeister zu Riesa - Wirtschaftsaussch.

Gartenbauverein, Fachgruppe Obstanbau, Riesa. Sonnabend, den 13. März, 19.30 U., Bild-
 bildvortrag in der Elbert-
 blasse. Thema: Hans Kluge
 und Fritz Dämlich im Ob-
 stanbau. Alle Gartenbesitzer,
 Bauern, Siedler und Klein-
 gärtner sind zu diesem Vor-
 trag herzlich eingeladen.

Das wichtigste
 keine "Gatanol" ist jede
 Menge kann zu jeder Zeit
 besorgt werden.
 Gatanol

Veranstaltungen
RS. Reichskriegerbund, St. Kam. "König Albert". Stellen zur
 Teilnahme am Begräbnis unseres Kameraden Frotzmbergers
 Jänder am 13. 3. 1943, 7.1 Uhr, am Friedhofseingang.
 Dienstanzug: Mantel.
RS. Reichskriegerbund, St. Kam. Vitil, Kam. Pion. u. Fährtr.
 Stellen zum Begräbnis des Kam. Jänder Sonnabend,
 7.1 Uhr, Friedhof, Antrag: Mantel.

Grand- u. Hausbesitzerverein
 zu Riesa e. V. Zum Bild-
 bildvortrag der Gartenbau-
 vereins, Fachgruppe Obstanbau,
 morgen Sonnabend, 19.30 U.
 in der Elbertblasse, erbitte ich
 zahlreichen Besuch unserer
 daran interesselerten Mitglie-
 der. R 6 bis 5.

Zur weiteren Ausbildung
 für meine 17½. Nichte, verwitwt,
 Bauerntochter, gut angelehnt,
 suche ich Stellung auf groß.
 Gut. Angebote unter R 8989
 an das Tagblatt Riesa.

Zuverlässige Hausangestellte
 möglichst mit Kochkenntnissen,
 zu altem Ehepaar in ge-
 pflegtem Villenhaushalt ge-
 sucht. Jegliche Angeleiheit ist 3
 Jahre da und will heiraten.
 Persönliche Vorstellung oder
 ausführliche schriftliche An-
 gebote erbeten an Vax, Raben-
 beul 1 bei Dresden, Wollte-
 straße 16, Tel. 72244 Dresden.

Tischler-Lehrstelle für 1. April
 oder später gesucht. Off. unt.
 R 8942 an das Tagbl. Riesa.

Schreibmasch. Kontrollkasse
 groß oder klein, auch reparatur-
 bedürftig, gef. Angeb. u. 8
 8790a an d. Tagbl. Riesa.

**Wiese vieredigen Tisch, 20.-,
 oder Koller, 7.-, suchte dafür
 Kinderport- od. Puppenport-
 wagen. Zu erfr. i. Tagbl. R.**

**Kindersportwagen, unterhalten,
 zu kaufen gesucht.** Off. u.
 8 8986a an das Tagbl. Riesa.

**Tausch. Wiese Wäschekasten,
 40.-, suchte dafür Staubsaug.
 Zu erfragen im Tagbl. Riesa.**

**Puppen- oder Puppenport-
 wagen, geb., o. ff. gef. Angeb.**
 u. 8 8911 an d. Tagbl. Riesa.
 (Offenlegungsgesetz § 11)
 Ruft zur guten Stunde, 21-21.8
 7; 21.30-22 Uhr: Kleinei-Wehr.

—22 Uhr: Ueber Sand und Meer;
 burtagendung (Euler, Dehner,
 Höhrer, rote. Str. 250 WE.,
 empfiehlt E. Jauer, Gröba.

orig. ostpreussischer Herdbuchbullen
 bedäftig, staatlich gefürt, 12-18 Monate, mit
 besten Abstammungs- und Leistungsbezeugnissen, außerst preis-
 wert zum Verkauf. Schlachtwieh nehme in Zahlung.

Carl Dehmichen, Dübeln - Hauptbahnhof, 238a

Zu kaufen gesucht: Kleider-,
 Wäschebrenn, Bettf. u. Matr.
 Zu erfragen im Tagbl. Riesa.

**1 Fenster Osterkahl, gebraucht,
 zu kaufen gesucht. Angeb. u.
 8 8940 an das Tagbl. Riesa.**

**Verloren Mittwoch abd. Bahn-
 hof Riesa orthopädi. Hand-
 schuh. Abzug. Gedächtnisnahme.**

**2 kl. leere Zimmer mit Koch-
 gelegenheit gef. Ang. u. D 8945
 an das Tagblatt Riesa.**

Alleinsteh. hübsche Dame,
 170 gr., mit Rente, Anfang 50,
 mit schöner 4-Zimmerwohnung,
 sucht geb. Lebenspart. i. s. Pof.
 Röh. u. S 8987a an d. Tagbl. R.

**Onie Schneiderin nach aus-
 wärts für Ende März gesucht.**
 Offert. erb. unt. 8 8985a an
 das Tagblatt Riesa.

**Suche Stiere Hausangeestellte
 oder Wirtschaftsinhaber für ge-
 pflegten Villenhaushalt.**
 Generalmajor Filde mann,
 Riesa, Klosterstr. 2, Tel. 748.

**Frül. Wohnung od. Ausbilfs-
 für jof. gef. Ritolandschäfte.**

Kirchennachrichten
Juvocavit.
 Riesa-St. Trin.-K.: 18 Uhr Gedächtnisgottesdienst für die
 Gefallenen (mit Namenverlesung). Pf. Schroeter. Mittwoch,
 den 17. 3., St. Paulen Pf. Dr. Wienede.
 Gröba. 9 Uhr Predigt u. 11 Uhr Kindergest., 14 Uhr Kon-
 firmandenprüfung für die Konfirmanden des 1. Seelsorge-
 bezirks in der Kirche. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde in
 Kirchschule (Pf. Schille).
 Weiba. 9 Uhr Predigt.
 Gansh. 10 Uhr Predigt, anschließend Abendmahl.
 Pausch. 9 Uhr Predigtgottesd., St. Martins-Kirche Pausch.
 Hohenw. 11 Uhr Predigtgottesdienst.
 Pausch. 3 Uhr Konfirmandenprüfung in Weithener.
 Weithener. 8 Uhr Konfirmandenprüfung.
 Riederan. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
 Zeithain-Dorf. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Gohls. 11 Uhr Predigtgottesdienst.
 Giesh. 8 Uhr Beichte und hl. Abendmahl, 9 Uhr Gottes-
 feier, 18 Uhr Kindergottesdienst.

Nach einem mit großer Geduld ertragenem
 Weiden verschied am 11. 3. unsere liebe Tante
Fr. Hulda Rißer
 im Alter von 70 Jahren.
 In stiller Trauer die Hinterbliebenen.
 Zeithain, 12. 3. 1943.
 Beerdigung erfolgt am Montag, 14. Ufr,
 vom Trauerhause aus.

Unser kleiner Siedling **Helgert**
 geb. am 28. August 1941
 ist am 10. März unerwartet wieder von
 uns gegangen.
 Studienrat Gottsart Lautsch, 3 St. Weismach-
 und Fran; Dietrich als Brüberchen
 im Namen aller Angehörigen.
 Riesa-Gröba.

**Nichts geht über
 die Gemütsheil!**
 Auch das Schwere und schwer
 mit, wenn das Gebrauchs freu-
 dy und ableitend am
 mit Gemut ist das Schwere.
 abbildt man es ab

Abavit
 werden alle noch geliebt hat.

Rundfunk (Volksempf.) von
 Kriegsverwehrem bringen zu
 kaufen gesucht. Angeb. unter
 8 8950 an das Tagbl. Riesa.

Briv. Schützengesellschaft
 Zur Verdringung
 unseres langjäh-
 rigen Kameraden
 Frotmh. Jänder
 wird am zahlr
 Beteiligung gebeten. Stellen:
 12.30 Uhr, "Goldner Engel".
 Antrag: Mantel.
 Der Geschäftsstellr.